

November 2025 - März 2026

Gemeindebrief

für die Evang.-Luth. Kirchengemeinde in

Adelshofen • Geltendorf • Grafrath • Jesenwang • Kottgeisering • Mammendorf • Moorenweis • Oberschweinbach • Türkenfeld



Brot für die Welt

... über 70 Millionen Spenden

Über 70 Millionen Spenden für Brot für die Welt im vergangenen Jahr. Evangelisches Entwicklungswerk legt Jahresbilanz vor – 11.425.045€ Euro Spenden aus Bayern

Aus der Presseinformation von Brot für die Welt:

„Brot für die Welt hat im vergangenen Jahr bundesweit deutlich mehr Spenden und Kollekten von Privatpersonen und Gemeinden erhalten. Im Dekanat Fürstenfeldbruck waren es 82.469,56 Euro, das sind 4,09 % weniger im Vergleich zum Vorjahr.

Insgesamt spendeten die Menschen 4,6 Millionen Euro mehr als im Jahr 2023. „Danke an alle Unterstützerinnen und Unterstützer für ihre Spende an Brot für die Welt. Insbesondere in diesen für viele Menschen finanziell schweren Zeiten ist jeder Beitrag ein starkes Zeichen der Solidarität“, sagt Dr. Sabine Weingärtner, Präsidentin des Diakonischen Werks Bayern. Weil die Entwicklungsorganisation weniger Mittel aus dem „Bündnis Entwicklung hilft“ erhalten hat, ist das Spendenergebnis insgesamt leicht rückläufig. Das liegt insbesondere am rückläufigen Spendenaufkommen beim „Bündnis Entwicklung hilft“ im Zuge der Ukraine-Unterstützung. Bundesweit gingen bei Brot für die Welt im vergangenen Jahr 73,9 Millionen Euro Spenden und Kollekten ein (2023: 75,9 Mio. Euro). Brot für die Welt setzt sich als Werk der evangelischen Landes- und Freikirchen und ihrer Diakonie seit 1959 für globale Gerechtigkeit, Ernährungssicherheit, Klimagerechtigkeit und Menschenrechte ein. Gemeinsam mit 1.500 Partnerorganisationen ermöglicht Brot für die Welt in

Brot
für die Welt

fast 90 Ländern, dass benachteiligte Menschen ihre Lebenssituation aus eigener Kraft nachhaltig verbessern.“

Dieses Jahr liegt wieder allen Gemeindebriefen unserer Kirchengemeinde ein Spendenvordruck für Brot für die Welt bei.

Wir leiten alle Spenden vorschriftsmäßig an Brot für die Welt weiter. Auch unsere Kollekten am Heiligen Abend gehen vollständig an Brot für die Welt.

Machen Sie mit!

QR-Code zum Spenden



Geistliches Wort

Ein jegliches hat seine Zeit - Gedanken zum Herbst

Liebe Gemeinde,

ich gehe mit meinen Kindern spazieren. Es ist ein schöner sonniger Herbsttag, das erste Laub liegt auf dem Weg und die Luft ist kühl und frisch. Wir laufen, ohne viel zu reden. Jeder hängt so seinen eigenen Gedanken nach. Bis auf das Schnuffen unseres Hundes und das Rascheln des Laubes ist nicht viel zu hören.

„Ich mag den Herbst“ meint meine Tochter schließlich. „Ich bin auch eher der Herbsttyp“ spricht mein Sohn. Ich muss grinsen. So ganz hatte ich das bisher nie verstanden, warum man sich einer bestimmten Jahreszeit zuordnen muss. Irgendwie ist doch alles schön.

„Was ist denn deine liebste Jahreszeit, Papa?“ fragt meine Tochter.

Tja, ich hatte es geahnt. Ich bleibe stehen und beginne zu überlegen. Der Herbst hat eigentlich schon viel Gutes. Die manchmal lähmende Hitze und der Freizeitstress des Sommers sind vergangen, die teilweise unangenehme Kälte, die Gefahr des Ausrutschens im Winter und die Hektik der Advents und Vorweihnachtszeit sind noch nicht da. Die Farbenpracht ist bei jedem Blick aus dem Fenster ein Hingucker und die klare Luft ist ein echter Gewinn.

Ich schaue meine Kinder also an und sage „Ich glaube, ich bin auch ein Herbsttyp.“ Während wir weitergehen, komme ich ins Nachdenken und mir kommt in den Sinn, dass der Herbst auch mit Blick auf das Kirchenjahr einiges zu bieten hat. Es ist die Zeit für die eher nachdenklichen Themen. Dankbarkeit an Erntedank, Umkehr und ein ehrlicher Blick auf sich selbst an Buß- und Bettag, die Endlichkeit und das Abschiednehmen am Ewigkeitssonntag. Dazu noch der Reformationstag, der Volkstrauertag,

St. Martin, im Herbst ist einiges geboten. Bevor der hektische Advent beginnt, haben wir hier nochmal die Gelegenheit auf uns selbst zu schauen. Was läuft gut, was nicht? Wo sind wir ganz, wo fehlt noch was?

Ich werde wieder langsamer und schiebe mit meinem Fuß die abgefallenen Blätter hin und her. Mein Blick wandert hinauf zum Baum, von dem sie stammen. Noch trägt er einiges an Laub, aber das wird nicht mehr lange so sein. Auch für ihn beginnt wieder eine Phase der Veränderung.

Ein jegliches hat seine Zeit und jedes Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde. Die Worte aus dem Prediger Salomo kommen mir in den Sinn. Unzählige Male gesprochen und bedacht, fast schon abgedroschen, aber immer wieder passend.

Ein jegliches hat seine Zeit, auch der Blick auf sich selbst. Der Herbst lädt uns dazu ein.

Unser Hund beginnt an der Leine zu ziehen und meine Kinder schauen mich fragend an. Wir gehen weiter. „Ich freu mich schon auf den Winter.“ sagt meine Tochter. „Ich mag den Frühling.“ meint mein Sohn und ich grinse wieder. „Ein jegliches hat seine Zeit und jedes Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“

Ich wünsche Ihnen einen farbenfrohen Herbst mit ruhigen Stunden, vielleicht auch Zeit für sich selbst und kommen sie dann gut im Advent und am Heiligen Abend an.

Ihr
Axel Schmidt, Pfarrer





Friedenskirche Türkenfeld

ihre Geschichte

Die Friedenskirche Türkenfeld blickt auf eine bewegte Geschichte zurück – geprägt von Neubeginn, Zusammenhalt und gelebter Ökumene. Was nach dem Zweiten Weltkrieg mit einer kleinen Flüchtlingsgemeinde begann, entwickelte sich über Jahrzehnte zu einem Ort des Miteinanders.



Zum 40-jährigen Bestehen erhielt die Kirche ihren heutigen Namen – ein Symbol für Versöhnung und Gemeinschaft.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs kamen zahlreiche Flüchtlinge und Vertriebene aus Siebenbürgen, dem Sudetenland, dem Egerland und Schlesien nach Türkenfeld. Unter ihnen befanden sich viele evangelische Christinnen und Christen. Da im damals noch rein katholischen Dorf erhebliche Vorbehalte gegenüber den Neuankömmlingen bestanden, wurden sie auf der südlichen Seite der Bahnlinie angesiedelt – getrennt vom alten Ortskern, der ausschließlich nördlich der Bahn lag. Noch heute erinnern einige Straßennamen an die Herkunftsgebiete dieser Menschen.

Die evangelische Gemeinde, die sich dort bildete, umfasste nach Erinnerungen rund 100 bis 150 Personen. Zunächst wurde sie von der Kirchengemeinde

Utting betreut, später von der fünften Pfarrstelle in Fürstenfeldbruck, die auch für Grafrath zuständig war. Als die „Fremden“ stießen die Evangelischen in den Anfangsjahren auf manche Vorbehalte – dennoch wuchs unter ihnen der Wunsch nach einer eigenen geistlichen Heimat.

Da die evangelischen Gottesdienste damals unter beengten Bedingungen im alten Schulhaus gefeiert wurden, begannen die Gemeindeglieder bald, für ein eigenes Gebäude zu sammeln. Aus rein eigenen Mitteln konnte schließlich ein Grundstück erworben werden. Mit tatkräftiger entstand dort ein einfaches, aber liebevoll gestaltetes Gemeindezentrum, das im Januar 1972 eingeweiht wurde. Einige Jahre später wurde dann auch der sogenannte „Jugendraum“ angebaut. Damit erhielt die Kirche ihre heutige Gestalt.



Mit den Olympischen Spielen 1972 und der damit verbundenen Ausweisung neuer Wohngebiete verdoppelte sich die Einwohnerzahl Türkenfelds. Unter den Zugezogenen befanden sich viele evangelische Familien, die das Gemeindeleben entscheidend bereicherten.

In den 80er Jahren entwickelte sich in Türkenfeld ein lebendiges ökumenisches



Miteinander. Pfarrpersonen auf katholischer und evangelischer Seite setzten mit großem Engagement dafür ein. Man feierte gemeinsame Feste und Gottesdienste, beteiligte sich gemeinsam an Vereinsjubiläen und öffentlichen Veranstaltungen – und wuchs auf diese Weise zusammen.

Zum 40-jährigen Bestehen im Jahr 2012 erhielt die Kirche schließlich ihren heutigen Namen: Friedenskirche. Er steht symbolisch für das Überwinden alter Grenzen – zwischen Alteingesessenen und Neubürgern, zwischen katholischen und evangelischen Christinnen und Christen.





... ein schmerzhafter Abschied

nach 53 Jahren Friedenskirche Türkenfeld

Die evangelische Kirche in Türkenfeld war über 50 Jahre lang nicht nur ein Raum für Gottesdienste, sondern ein Ort der Gemeinschaft, des Glaubens und des Miteinanders.

Hautnah konnten die Gemeindemitglieder am 19. Oktober 2025 - dem Kirchweihsonntag, einem Tag, der traditionell der Weihe von Kirchen gewidmet ist, erleben, wie die evangelische Friedenskirche in Türkenfeld im Rahmen eines letzten Gottesdienstes offiziell entwidmet wurde – ein Abschied von einem bedeutenden Teil der örtlichen Identität. Die Entscheidung, sowohl die Friedenskirche in Türkenfeld als auch in einigen Monaten die Kirche in Mammendorf aufzugeben, war das Ergebnis einer gewissenhaften Diskussion im Kirchenvorstand mit dem Dekanat und der Landeskirche.

Am Entwidmungsgottesdienst, der von Pfarrerin Patricia Röhm geleitet wurde, nahmen Gemeindemitglieder und Gäste Abschied von ihrem Kirchengebäude. Dekan Dr. Markus Ambrosy hielt die Predigt und verlas die Entwidmungsurkunde, durch die das Gotteshaus symbolisch und offiziell ihrer Sakralität entbunden wurde.

Am Ende des Gottesdienstes wurden in einer Prozession die liturgischen Gegenstände u.a. die Bibel, Taufschale, Abendmahlsgeschirr, das Posament - das Altarkreuz und die Osterkerze - symbolisch aus der Friedenskirche hinausgetragen.

An den Vorabenden - am Freitag, wurde die Ausstellung „Friedenskirche“, Bilder und Geschichten eröffnet. Dabei wurde die Geschichte der Kirche von Paul Böser erzählt. Bei Musik wurde über Anekdoten aus dem Gemeindeleben miteinander gesprochen. Am Samstag gab es einen Bunten Abend mit Musik, Wort und Tanz. Es spielte die Kerschbaum Musi – der katholische Kirchenchor Türkenfeld trat auf und es gab kabarettistische „Zwischentöne“ von Pfarrerin Renate Kühn. Selbst gemachte Speisen gab es natürlich auch.

Die Entwidmung der Friedenskirche ist für viele Christen in Türkenfeld ein schmerzhafter und schwieriger Prozess, der mit den Phasen von Trauerarbeit vergleichbar ist. Es ist nicht nur der Verlust eines Gebäudes, sondern der Abschied von einem Ort, der mit persönlichen Erinnerungen, der Gemeinschaft und der Spiritualität eng verbunden ist. Der Abschied hat Tränen hervorgerufen, aber auch Dankbarkeit für das, was war, für das Gemeinsame und für die Spuren, die bleiben.

Ditz Schroer



Eröffnung am 18.10., Vortrag von Paul Böser



Prädikant Paul Böser



Dekan Ambrosy setzt das Abendmahl ein



vor dem Gottesdienst, KV, Dekan Ambrosy und Prädikant Paul Böser



Kerschbaum Musi



Zwischentöne, Renate Kühn



Grillen nach dem Gottesdienst





katholischer Kirchenchor

„O weh, Ökumene „

Text: Valentin Schmitt, Türkenfeld

Oh weh, Ökumene!
Koaner vasteht, warum's ned geht.

Oh weh, Ökumene, warum machst du so
Probleme?

Oh weh, Ökumene, jeder zeigt nur seine Zähne.

Wenn ma wieda zamma war'n, warn ma glei vui mehra.
Wenn ma wieda uns vertraun, werd'n Kirchen nimma leerer.

Überall gibt's Fusionen, um den Wert zu steigern.
Nur die Kirchen zieren sich - und verweigern.

Abendmahl und Kommunion - warum nicht gemeinsam?
Niemand hat etwas davon - Sturheit macht nur einsam.

Selbst im kleinen Türkenfeld, könnt man fusionieren.
Frau Röhm ziagt ins Pfarrheim nei, da Pfarrer darf kassieren.

D' Lisbeth kocht dann ökumenisch, Schweiners, Lamm und Döner.
gemeinsam ist das Abendmahl doch viel schöner.

Deo, Deo ... gratias.

Und i versteh, nur so kann's geh!



Pfarrerin Röhm und Marion Schlögl



Eindrücke vom
Abschiedsfest
in der Friedenskirche
am 19.10.2025

Frau Nowosadtko beim Auszug der
Sakralgegenstände

Franz Wich an der Orgel

Fotografien von Lennard Haas





Nachruf

Frau Elke Reese - Pfarrerin in Grafrath 1984-1993

Elke Reese (Pfarrerin in Grafrath 1984 – 1993) ist am 5. Juni 2025 verstorben.



„Na und dann das Krötenprojekt, das in der Osternachtsfeier 1989 wurzelte. Wir gingen in langem Zug zum Friedhof, wo die Posaunen an den Gräbern „Christ ist erstanden“ spielen sollten, und sahen die Bahnhofstraße übersät mit zerquetschten, überfahrenen Kröten. Das war ein unerträglicher Kontrast zur Botschaft von der Auferstehung und schrie förmlich danach, das Leben schon in dieser Welt zu schützen.“

Diese kleine Frau war sich für Kröten nicht zu schade.

Mag sie für manchen auch eine lästige Kröte gewesen sein, an der man zu schlucken hatte, gerade im Aufbauprozess einer jungen von der Gnadenkirche unabhängig gewordenen Kirchengemeinde Grafrath und aller dazugehörigen Außenorte, die organisiert und betreut werden wollten. Als eine der ersten Pfarrinnen übernahm sie das Amt der 1. Pfarrstelle, Vikar/innen mussten angefordert werden, Ehrenamtliche zu

Mithilfe gebeten, auch die 2. Pfarrstelle Mammendorf wurde eingerichtet,

ach ja und dann noch der (möglichst gerecht verteilte) Gottesdienstplan!

Wenn sie ihre Meinung, der man durchaus etwas entgegensetzen musste, energisch und rechtschaffen mit dem Brustton ihrer theologisch absolut fundierten Überzeugung vertrat, höre ich so manches brüsk herausgefeuerte „Na das geht ja so gar nicht“, oder aber ein augenzwinkernd brummig-fröhliches „Ohooo!“, denn wo in Gottes Namen ein gemeinsamer Wille war, da war auch ein Weg, z.B. für

soziales Engagement. Sie alle kennen das handgeschnittene Kreuz äthiopischer Asylbewerber als Dankgeschenk an unserer Kirchenwand.

Wenn Elke Reese, klein, auf den Zehen wippend mit einem sprach, richtete sie ihre Augen immer auf den Menschen, zugewandt, liebevoll, herausfordernd. Man fühlte sich anerkannt, ernstgenommen und auf Augenhöhe, ob einem das passte, oder nicht. Viele von Ihnen, die Sie mit ihr zusammengearbeitet haben, erinnern sich bestimmt, sie konnte eine echte „Menschenfischerin“ sein. Nicht nur, wenn es um Kinder- und Familienarbeit ging, war sie Feuer und Flamme und so manch eine/r von uns hat sich von ihr ins Boot ziehen lassen, bis heute.

Feuer und Flamme war sie auch, wenn es um Kunst ging.

Ihr Blick für die Schönheit der Schöpfung



und Gottes Liebe darin gab ihr wohl die Idee, sich mit Hubert Distler zusammen oder auseinander zu setzen, dessen Fries 1987 feierlich eingeweiht wurde.

Elke Reese hatte sich erbeten, dass über Michael gepredigt wurde, eine Verbindung zwischen Himmel und Erde mittels der Kunst, wenn man so will. Feuer und Flamme hat der Fries inzwischen zweimal überstanden. Originalton Elke Reese: „Und dabei hatte eine sehr fromme alte Dame mir gegenüber geäußert, dieser Künstler (Distler war gemeint) könne das doch gar nicht machen, der gehe doch nie in die Kirche, was ohnehin nicht stimmte, nur war sie halt dann gerade nicht da!“ Sinnhaft zu verbinden, was unmöglich scheint, z.B. bei einer erstmals ökumenischen Agapefeier 1990 war mutig. Ökumenisch zu denken und zu leben hat Elke Reese uns mitgegeben. Am Rande, mein katholischer Mann und ich natürlich evangelisch wurden von ihr und damals Pater E. Helldörfer in der Rassokirche (nahezu) ökumenisch getraut. Sie hielt die Predigt, Punkt! Da

war ich beruhigt.

Sie, liebe Leser könnten sicher noch viel mehr erzählen von Elke Reese's Kraft, ihrer Hartnäckigkeit und Hingabe an die Sache Jesu, als Weggefährtin, als Kritikerin, als Freundin.

So danke ich Ihnen allen sehr für alles, was Sie beigetragen haben um eine kleine Person als große Persönlichkeit für unsere Gemeinde in Erinnerung zu bringen und lasse Elke Reese selbst noch einmal sprechen:

„Ich weiß noch genau, wie ich am 22.9.1984 noch völlig unerkannt auf der hintersten Kirchenbank saß, um einem Kirchenkonzert beizuwohnen. Die Kirche füllte sich bis fast auf den letzten Platz und ich dachte in tiefer Dankbarkeit „Lieber Gott, ich habe noch keinen Finger in dieser Gemeinde gerührt und diese Kirche ist voll... Das war sowieso eine Zeit, in der man manchmal vor Glück hätte jauchzen können.“

Jauchzen und ackern werden wir auch weiterhin mit Gottes Hilfe

Herzlichste Grüße
Heila Steinmann





Papua Neuguinea

Neues aus der Partnerschaft mit Karkar, Papua Neuguinea

Die Partnerschaft zwischen dem Dekanat Fürstenfeldbruck und dem Distrikt Karkar in Papua-Neuguinea gibt es seit fast 30 Jahren und wird dadurch vielen bekannt sein. Es gab gegenseitige Besuche, und es wurden von uns über die Jahre viele Projekte durch großzügige Spenden gefördert.

Die Partnerschaft hat nun nach einer schwierigen Phase wieder Fahrt aufgenommen. Im Jahr 2020 war der damalige Distrikt Präsident Lapan Lavong und sein Sekretär Agub Gabol gestorben, kurz nachdem eine Delegation hier bei uns im Dekanat zu Besuch war.

Nach einer längeren Phase der Vakanz wurde der neue Distrikt-Präsident Pfarrer Matei Ibak gewählt, in den wir große Hoffnungen setzen, da wir ihn von unserem Besuch in Karkar 2013 als eindrucksvollen Prediger, engagierten Umweltaktivist und interessierten Menschen kennengelernt haben. Es verging eine Weile bis der Kontakt mit ihm zu Stande kam. In einem Telefonat 2024, hat er uns dann mitgeteilt, dass der Distrikt Karkar dringend Pastoren braucht, und es sehr hilfreich wäre, wenn wir hier eine Unterstützung in der Ausbildung an den Seminaren leisten würden, da es zwar genügend Bewerber gibt, viele sich die Schulgebühr aber nicht leisten können. Z.B. wird am Martin Luther Seminar in Lae eine Gebühr von 6670 Kina (ca. 1.300 €) im Jahr verlangt. Dort werden Theologen in englischer Sprache unterrichtet. Im günstigeren Senior Flierl Seminar in Logaweng, bei Finschhafen kostet die Ausbildung von Evangelisten pro Jahr nur 2000 Kina. Der Unterricht wird in Pidgin abgehalten. Also haben wir im AK-PEM (Arbeitskreis Partnerschaft Entwicklung Mission) beschlossen, diese Studenten mit 50 %

Zuschuss zu unterstützen. Seit 2019 ist es entsprechend der Regeln von MEW nun aber erforderlich ein FCA (Financial Cooperation Agreement) vom Distrikt Karkar als auch vom Dekanat FFB zu unterschreiben. Das FCA ist ein Vertrag, in dem das Projekt, die verantwortlichen Projektpartner und natürlich die begünstigten Studenten beschrieben und aufgelistet werden müssen und beide Seiten mit einer Unterschrift die Ziele und Inhalte des Vertrags bestätigen.

Diesen Verwaltungsakt zu bewältigen war eine Herausforderung, auf beiden Seiten. Die strengen Compliance-Regeln bei MEW und die Kommunikation mit dieser „Behörde“ haben das Projekt verzögert. Insbesondere die Unterschriften unter die Dokumente zu bekommen war eine Schwierigkeit, denn der Distrikt Präsident Matei Ibak hat kein Büro mit einem Drucker oder Scanner, kein elektrisches Netz und das Mobilfunknetz ist sehr schwach und unzuverlässig. Allerdings ist die Kommunikation über WhatsApp für ihn leichter und kostenlos. Damit sind dann auch Videocalls möglich und natürlich das Übertragen von Dokumenten/Fotos. So haben wir in vielen Telefonaten und Video-Sitzungen schlussendlich eine Unterschrift mit Hilfe seines Sohnes unter die Studentenliste bekommen und alle Compliance Regeln erfüllt.

Unsere Unterstützung beläuft sich 2025 auf 2.650 € für 10 Studenten. Mittlerweile ist das Geld an das zentrale Projektbüro der Evang. Kirche PNG in Lae überweisen. Das Senior Flierl Seminar haben wir gebeten, uns Fotos der Studenten zu schicken, auch ein besonderer Dankesbrief von Pedro Naig kam bei uns an, was uns sehr gefreut hat.



Wir wollen diese Unterstützung in den folgenden Jahren, wie gewünscht fortsetzen und hoffen, dass die Studentenliste mit den Unterschriften dann auch schnell zusammengestellt werden kann.

Für die weitere Zukunft werden wir uns mit Matei Ibak und dem Partnerschaftskreis in Karkar über weitere Themen der Zusammenarbeit austauschen. Ein Projekt, für das Matei Ibak bereits um Hilfe gebeten hat, beinhaltet die Wiederherstellung des beschädigten Korallenriffs vor der Küste. Wir diskutieren gerade, wie wir hier helfen können und werden bei Gelegenheit darüber berichten. Wir möchten Sie herzlich zum Dekanatsmissions- Sonntag am 12.10.2025 um 10 Uhr, in der Auferstehungskirche Puchheim, einladen, an dem wir weitere Informationen geben können.

Dr. Dieter Schlenz,
Vorsitzender AK-PEM



Pedro Naig

Unser Spendenkonto lautet:
Evang.-Luth.
Verwaltungsstelle Weilheim,
IBAN DE07 7035 1030 0000
0001 17, Verwendungszweck:
Partnerschaft
Papua-Neuguinea





Gemeindeausflug

Kloster Weltenburg

Weltenburg - ein Kloster der Gegenwart mit Vergangenheit

Der Gemeindeausflug in diesem Jahr führte uns bei herrlichem Sommerwetter nach Niederbayern zu der Benediktinerabtei Weltenburg mit dem spektakulären Donaudurchbruch, den wir kurzerhand, bedingt durch das herrschende Niedrigwasser, mit einer Zille erleben konnten. Aber was wäre das Naturereignis, ohne vorher einen Einblick auf virtuelle Art in das Klosterleben zu bekommen. Gespannt lauschten die Ausflügler den Ausführungen, an dem Alltagsleben der dort lebenden acht Ordensbrüder. Kurze Momente der Stille konnte jeder in der barocken

St. Georgskirche erfahren. Gemeinsam an einem Tisch zu sitzen, ins Gespräch zu kommen, nicht nur beim Mittagessen in der Klosterwirtschaft, sondern auch bei Kaffee und Kuchen im Caféhaus in Kehlheim, trugen dazu bei, dass der Tag ein gemeinschaftliches Erlebnis wurde. Auch im kommenden Jahr planen wir wieder im Frühsommer einen Gemeindeausflug. Mehr Infos gibt es im Frühjahrs-Gemeindebrief und auf unserer Homepage. Sind Sie dabei?
Ihre Christine Bloching-Hedwig



Aus dem Kirchenvorstand

Aktuelles

Seit einem Jahr ist der neue Kirchenvorstand nun zusammen und hat in dieser Zeit bereits einiges erarbeitet, durchdacht und geplant. Eine große Unterstützung ist dabei weiterhin Pfarrer Axel Schmidt, der noch die Vakanz Vertretung der ersten Pfarrstelle innehat. Ich habe das Gefühl, wir sind ein gutes Team geworden und sehr bestrebt für die Gemeinde zu arbeiten. Wichtig sind für diese Arbeit auch immer Rückmeldungen, Anregungen, Erfahrungen und Ideen aber auch Kritik aus allen Gemeindeteilen.

Neben dem umfassenden Immobilienbeschlüssen, welche die Aufgabe einiger Immobilien und Ideen für die Umstrukturierung und Nutzung verbleibender Immobilien betrifft haben wir aber auch andere Themen aufgegriffen. Über die verschiedenen Immobilienbeschlüsse werden Sie informiert, sobald es weitere konkrete Pläne gibt.

Im April 2025 wurde erneut die Gottesdienstordnung besprochen. Wir haben wahrgenommen, dass die Gottesdienste um 11.30 Uhr sehr unattraktiv und schlecht besucht sind, weshalb diese nun aufgegeben werden. Gleichzeitig wollen wir weiterhin in Mammendorf und Türkenfeld vor Ort Gottesdienste halten. Wieder hinzu kommt Geltendorf als Gottesdienstort.

So werden wir im kommenden Jahr einmal im Monat abwechselnd in Türkenfeld, Mammendorf und Geltendorf Gottesdienste feiern. Außerdem haben wir Gottesdienste an unterschiedlichen Orten während der Sommermonate mit dem Bauwagen. Wir freuen uns, dass wir in Türkenfeld den katholischen Pfarrsaal nutzen



Der aktuelle Kirchenvorstand

dürfen und in Geltendorf ab sofort in der katholischen Kirche St. Stephan unsere Gottesdienste feiern.

Ich erinnere nochmals daran, dass Kirchenvorstandssitzungen in der Regel öffentliche Sitzungen sind, denen Sie gerne beisitzen dürfen. Wenn Sie ein konkretes Thema einbringen wollen, wenden Sie sich gerne an uns!

Ihre Pfarrerin Patricia Röhm

Termine Kirchenvorstandssitzungen in der Michaelkirche:

Dienstag	18.11.25	19 Uhr
Donnerstag	11.12.25	19 Uhr
Mittwoch	21.01.26	19 Uhr
Dienstag	17.02.26	19 Uhr
Donnerstag	26.03.26	19 Uhr
Mittwoch	22.04.26	19 Uhr
Dienstag	19.05.26	19 Uhr
Donnerstag	18.06.26	19 Uhr
Mittwoch	22.07.26	19 Uhr



20 Jahre Jann-Orgel

Konzertreihe - „Musik für die Seele“

„Musik für die Seele“ haben der Organist Klaus Geitner und der Oboist Dirk-Michael Kirsch ihr Programm genannt zum Abschluss der Konzertreihe 20 Jahre Jann-Orgel in der Michaelkirche am 27. September 2025.

„Musik für die Seele“ könnte auch als Motto über der gesamten Konzertreihe gestanden haben. So zumindest haben viele Besucher ihre Freude über die einzelnen Veranstaltungen ausgedrückt. Der Reihe nach:

Schon beim Auftaktkonzert Orgel zu vier Händen und vier Füßen am 2. Februar haben Gundula Kretschmar und Walter Erdt die Besucher begeistert. Ein spannender Querschnitt durch die vierhändige und vierfüßige Orgelmusik von Ramon Ferrenac Sonata I in C-Dur, über Wolfgang Amadeus Mozart Andante mit Variationen bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen, wie z.B. die Sonate Parisienne des französischen Organisten Julien Bret.

Ganz andere Musik gab es am 15. Februar beim Volkstanz mit der Kerschbaum Musi. Es wurde viel getanzt - unter der fachkundigen Anleitung von Manuela Steinert - geratscht und gelacht. Und gegessen und getrunken - wie es sich für einen zünftigen Volkstanzabend gehört.

Dem Kirchenjahreskreis angemessen folgte am 16. März das Sonntagskonzert in der Passionszeit. Eher eine Passionsandacht, die Kirsten Ruhwandl und Mitglieder des Motettenchors der Erlöserkirche Fürstenfeldbruck mit den Besuchern gefeiert haben. Geistliche Musik, Teile der Passionsgeschichte aus dem Johannevangelium und gemeinsame Gebete.

Die lange Orgelnacht in der Michaelkirche am 26. Juli - ich denke, ein Höhepunkt in der musikalischen Geschichte der Michaelkirche. Von 18 Uhr an bis kurz vor Mitternacht gab es Musik. Die Orgel war immer dabei, aber auch andere Instrumente, die man nicht unbedingt gleich mit der Orgel in Zusammenhang bringt.

Arnold Schwarz-Schulz hat zu Beginn über den Wunsch nach einer „richtigen“ Orgel, von der sechsjährigen Arbeit des Orgelförderkreises, den etwa 60(!) Veranstaltungen zur Finanzierung der Jann-Orgel und einige Anekdoten erzählt. Klaus Geitner über die Funktion einer Orgel im Allgemeinen und der Jann-Orgel im Besonderen.



Danach noch einmal Klaus Geitner mit einem Solo-Programm: „Barocke Raritäten“ mit Werken von Johann Pachelbel, Johann Michael Bach, Dietrich Buxtehude u.a.

Ebenfalls ihren zweiten Auftritt in der Konzertreihe hatten Gundula Kretschmar und Walter Erdt, wiederum mit „Orgel zu vier Händen und vier Füßen“ und Werken aus dem 18. und dem 20. Jahrhundert.

„Violoncello und Orgel kreativ“ haben Anne Braatz (Violoncello) und Franz Wich (Orgel) ihr Programm überschrieben, mit dem letzten Stück „Elegie“ von Jules Massenet. Und so etwas wie Wehmut war in der Michaelkirche zu spüren, als die beiden ihren Vortrag beendet haben.

„Orgel trifft E-Gitarre“. Schon der Titel macht neugierig. Und die Besucher wurden nicht enttäuscht. Wie Rüdiger Glufke (Orgel) und Georg Alkofer (E-Gitarre) Originalkompositionen gespielt und improvisiert haben, war eine große Kunst. Stellvertretend dafür: „Maria durch ein Dornwald ging“ - es gab nicht wenige Besucher, die mit den Tränen kämpften.

Am 27. September das Abschlusskonzert: Musik für die Seele. Klaus Geitner an der Orgel und Dirk-Michael-Kirsch mit Oboe und Englischhorn. Und damit schließt sich der Kreis.

An der Stelle sehr herzlichen Dank an alle Musikerinnen und Musiker, die mit ihrem Spiel begeistert und zum großen Erfolg der Konzertreihe beigetragen haben. Ebenfalls herzlichen Dank an die vielen Helferinnen und Helfer, an die Sachspender und die Geldspender.



Bis jetzt sind bereits über EUR 9.000,00 an Spenden eingegangen zur Generalreinigung der Jann-Orgel im Frühjahr 2026.

Wir freuen uns schon, Sie am **26.09.2026 zum Gottesdienst zur Wiedereinweihung der Jann-Orgel** in der Michaelkirche mit Regionalbischof Thomas Prieto Peral begrüßen zu dürfen.

Karl-Heinz Reimann
Kirchenvorstand





MZ 2025/26

Michael Musiken



Sonntag, 23. November 2025, 17 Uhr

Bluestrings
Kreativ - Innovativ - Verspielt – Einmalig
Wieder „live on stage“: Bluestrings – die einmalige StreicherBigBand mit dem Kultstatus – gastiert mit einem spannenden, abwechslungsreichen Programm in der Michaelkirche unter der Leitung des Jazzgeigers Frank Wunderer. Erleben Sie Spielfreude, gekonntes Satz- und kreatives Solospiel in neuen und vielseitigen Arrangements bekannter Jazz Standards.



Freitag, 12. Dezember 2025, 20 Uhr

Swinging Xmas
Konzert mit der Monday Night Bigband unter der Leitung von Jürgen Richter



Sonntag, 14. Dezember 2025, 10 Uhr

Gottesdienst zum 3. Advent
Musikalisch gestaltet von Flautamente unter der Leitung von Heila Steinmann

Veranstaltungsort:
Michaelkirche Grafrath
oder Hinweis beachten



Donnerstag, 25. Dezember 2025, 20 Uhr

Abendandacht mit Musik zum 1. Weihnachtstag

Johannes Winterstein singt weihnachtliche Lieder von Cornelius, Schubert u.a.
Liturgen: Pfrn. P. Müller, Präd. K-H Reimann



Dienstag, 6. Januar 2026, 18 Uhr

Andacht zu Epiphanias
Musikalisch gestaltet von

Helmut Weigl, Laute.
Liturg: Karl-Heinz Reimann



Samstag, 31. Januar 2026, 19 Uhr

„Von der Quelle bis ins Meer“.
Ein Abend mit Märchen und Musik. Lebensspendend, reinigend, sanft und bedrohlich - das alles und noch viel mehr kann Wasser sein. Martina Weigert und andere Erzählerinnen laden herzlich zu einem abwechslungsreichen Märchenabend zum Thema „Wasser“ ein. Für musikalische Atempausen ist gesorgt. Für Menschen ab 10 Jahren.



Sonntag, 15. Februar 2026, 17 Uhr

13. Bach-Kantaten-Konzert am Faschingssonntag
„Bauernkantate“ BWV 212
„Himmelskönig sei willkommen“

BWV 182 Solisten, Barockorchester
„L'arpa festante“ und BachKantaten-Chor unter der Leitung von Prof. Thomas Gropper



Sonntag, 15. März 2026, 17 Uhr

Abendandacht mit Musik
Musikalisch gestaltet von Quintoniker mit dem Streichquintett e-moll von Luigi Cherubini

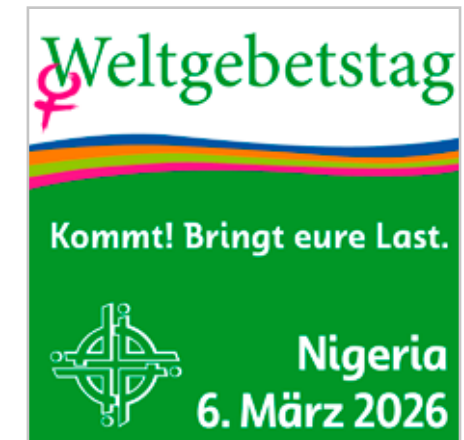
Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei.

Spenden für die Orgelsanierung 2026 erbeten.

Weltgebetstag 2026

Der Weltgebetstag 2026 wird weltweit am Freitag, den 6. März 2026 gefeiert. Der Gottesdienst trägt den Titel „Kommt! Bringt eure Last“ und wurde von Frauen aus Nigeria vorbereitet. Der Weltgebetstag lädt dazu ein, die Stärke und Widerstandsfähigkeit der nigerianischen Frauen zu würdigen und gemeinsam für eine bessere Zukunft zu beten.

Alle Infos zu den Gottesdiensten am WGT in unserem Gemeindegebiet erfahren Sie ab Februar auf unserer Homepage und auf den üblichen Verteilerwegen.





Besuchsdienst

Wir suchen Verstärkung

Besuche machen Freude

Das Besuchsdienstteam unserer Kirchengemeinde besteht derzeit aus 8 Menschen.

Wir besuchen die Mitglieder unserer Gemeinde zu deren Geburtstagen, beginnend mit dem 70sten. Bei runden Geburtstagen übernimmt das meist die Pfarrerin. Wir setzen damit eine gute Tradition in der Evang. Landeskirche – und den Wunsch unserer Pfarrer und Kirchenvorstände um, den älter werdenden und betagten Mitgliedern zu signalisieren, dass sie nicht vergessen sind. Viele von ihnen engagieren sich aktuell oder früher in der Gemeinde und schätzen diese Würdigung ihrer aktiven oder stillen Zugehörigkeit.

Wir treffen uns 1 x im Quartal als Team und mit unserer Pfarrerin und reflektieren Besuchserfahrungen gemeinsam. Darüber hinaus entwickeln wir uns in Schulungen weiter.

Haben Sie Hausbesuchserfahrung und/oder können Sie gut zuhören?

Dann sind Sie in unserem Team herzlich willkommen

Kontaktieren Sie dazu gerne Frau Pfarrerin Röhm oder Frau Hascher-Kück (0179-2960949)

Wir haben insbesondere erheblichen Bedarf für Besuche in Adelshofen, Oberschweinbach, Moorenweis, Jesenwang und Mammendorf

Wir freuen uns auf Sie!

Trauerwochenende

für Frauen - vom 12.12.-14.12.25 in Pappenheim



Trauerwochenende für Frauen vom 12.12.-14.12.25 im evang. Tagungszentrum Pappenheim.

Mit dem Tod des Partners leben zu lernen ist eine große Herausforderung. Wenn Sie Trost und Orientierung in Ihrer Trauer suchen und mit anderen Betroffenen vertrauensvoll ins Gespräch kommen wollen, sind Sie herzlich

zum Trauerwochenende eingeladen. Es werden Hilfen angeboten, die zu Aufbruch und Neubeginn ermutigen.

Mehr Infos und Anmeldung (bis 27.11.25) unter Telefon: 09143 604-0 www.ebz-pappenheim.de Mail: anmeldung@ebz-pappenheim.de

Kinderbibeltag 2025

Herzliche Einladung



KIRCHE MIT KINDERN



Franz von Assisi mit dem wilden Wolf.
Dieses Bild befindet sich in Assisi.

Franziskus-Liebhaber des Friedens

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder gemeinsam mit euch einen spannenden Kinderbibeltag gestalten und freuen uns, wenn ihr Lust habt, dabei zu sein.

Meldet euch dazu bitte bis spätestens 12.11.25 an: kibitag.Grafrath@web.de

Wo: Grundschule Grafrath
Wann: 19.11.25, 9:00 – 16:00 Uhr

Für Mittagessen und Getränke ist gesorgt! Bitte eigene Trinkflasche und kleine Brotzeit für zwischendurch mitbringen!

Als Unkostenbeitrag bitten wir um 6,-€/ Geschwister 4,-€.

Bitte bringe mit: Hausschuhe, Federmäppchen (mit Schere und Kleber) und natürlich gute Laune!

Um 15.30 Uhr beenden wir den Tag mit einer kleinen Andacht, zu der wir Sie, liebe Eltern ganz herzlich einladen. Bitte geben Sie uns bei der Anmeldung eine Notfalltelefonnummer und Allergien bzw. Unverträglichkeiten Ihres Kindes an. Wir bitten Sie auch um die Bestätigung, dass wir Fotos von Ihrem Kind für den Gemeindebrief, Homepage oder Zeitung machen dürfen.

Das KiBiTag-Team freut sich auf euch!



Herzliche Einladung zur Weihnachtswerkstatt 2025

Für alle Kinder ab 6 Jahren, die gerne: kreativ sind, basteln, malen, Geschichten hören, singen und sich gemeinsam auf Weihnachten vorbereiten wollen!

Bitte eigene Schere, Kleber, Stifte und ein Getränk mitbringen!

Wann: am 13.12.25 von 15.00-17.30 Uhr
Wo: Bürgerhaus Geltendorf
Unkostenbeitrag: 4€
Maximale Teilnehmerzahl 30

Anmeldung: bitte bis spätestens 7.12.25 unter: marion.schloegl@elkb.de

Wir freuen uns auf euch!

Marion Schlögl und Team



FAMILIE



Kinder und Familie

Familiengottesdienst

Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen: Jeden Monat haben wir nun einen Familiengottesdienst im Programm. Mittlerweile sind wir schon einige im Team und bereiten gerne und kreativ diese Gottesdienste vor. Familiengottesdienst heißt für uns, dass jede:r auf seine und ihre Kosten kommt. Die Liturgie wird immer wieder mit erklärt, sodass auch die Kleineren mitfeiern können. Es erwartet euch eine bunte Mischung aus lustigen Bewegungsliedern und klassischen Kirchenliedern. Neben Bibellesung und kurzer Predigt für die Großen gibt es immer auch einen interaktiven Geschichtenteil für die Kinder. Im Anschluss gibt es manchmal was zu essen, manchmal was zu basteln und immer noch Zeit für einen netten Plausch. Wir würden uns sehr freuen, wenn unsere Familiengottesdienste auch im ganzen Gemeindegebiet umherwandern. Habt ihr vielleicht einen Wunsch Ort? Meldet euch gerne!

Eure Britta Morgenroth mit dem ganzen Familiengottesdienst Team

Termine:

09.11.2025, 10 Uhr
Grafrath (mit anschließendem Laternen Basteln)
30.11.2025, 10 Uhr Grafrath
(mit Kirchenkaffee im Anschluss)
18.01.2026, 10 Uhr Türkenfeld
15.02.2026, 11.30 Uhr im Anschluss an den Faschingsgottesdienst: Faschingsfeier des Mini Gottesdienstes in Mammendorf
29.03.2026, 10 Uhr Grafrath

WANTED

Das Mini Gottesdienst Team in Mammendorf sucht Verstärkung! Du hast selbst Kinder bis 6 Jahre und möchtest dich mal ausprobieren? Schnuppert gerne mal rein! Sowas kann man wunderbar auch als Eltern gemeinsam machen und die Kinder sind ohnehin am Start.

Interessenten an:
patricia.roehm@elkb.de



Neues aus der Jugend

Infos für alle

Wir gratulieren Rosi Haas zum erfolgreichen Abschluss des Grundkurses! Wer Interesse am Grundkurs im Frühjahr hat, meldet sich bitte so bald wie möglich bei Rosi und Tonia (MAK Vorsitzende), wir werden zwei Plätze vergeben.

Das **JuCa** ist wieder eröffnet. **Herzliche Einladung** jeden Mittwoch ab 19 Uhr! Es wird wieder ein paar Specials geben und die JuCa Crew freut sich über Unterstützung. In letzter Zeit wurde einiges renoviert und neu gestaltet und

bald steht auch ein Klavier bereit für spontane Ständchen und musikalische Talente. Außerdem suchen wir Fotos für neue Fotowände. Komm doch mal wieder auf eine Spezi vorbei.

Alle Infos, Einladungen und Veranstaltungen bekommst du weiterhin über unseren **Insta Kanal** oder über den **WhatsApp Chanel**.

Termine:

14.03.2026+28.03.-02.04.2026
Frühjahr Grundkurs

Konfi-Infos

Juhuuu ein neues Konfi Jahr hat begonnen! 29 junge Menschen machen sich gemeinsam auf den Weg. Wie in den letzten Jahren haben wir mit einer Kirchenübernachtung und einem Vorstellungsgottesdienst angefangen und mussten einsehen, dass unsere Konfis schon jetzt ziemlich gute Gottesdienste selbstständig planen und durchführen können. Den einen oder die andere werden Sie auch immer wieder zu Gesicht bekommen, denn sie werden wieder mit Mesnerdiensten in den Gottesdiensten aushelfen. Schön auch zu sehen, dass wirder ganz engagierte Eltern mit dabei sind, die uns während der Konfi Tage verköstigen. Wir freuen uns auf dieses Jahr mit euch!

Marion und Patricia
mit der ganzen Teamer Schar



Termine:

29.11.25 2.	Konfitag	29.02.26 4.	Konfitag
13.12.25 3.	Konfitag	28.02.26 5.	Konfitag
30.-31.01.26	Konfi Wochenende in Steingaden	21.03.26	Dekanatskonfitag
		26.03.26	Elternabend





Wussten Sie schon?

Unsere aktuellen Informationen

... dass unsere neuen Konfis uns wieder sonntags beim Mesnern unterstützen und Sie am Eingang der Kirche herzlich willkommen heißen?



... dass auch dieses Jahr die Kollekten an Weihnachten an Brot für die Welt gehen?

... dass wir bisher Kirchgeld in Höhe von 19.242,88 von Ihnen erhalten haben? Wer es noch nicht beglichen hat, kann das bis zum Jahresende nachholen..



... dass jetzt wieder Godis in Geltendorf stattfinden und zwar in St. Stephan Geltendorf?

... dass wir Verstärkung für unser Bauwagenteam brauchen? Wer einen Anhänger fahren kann und gerne im Freien feiert, soll sich gerne im Pfarramt melden



... dass unsere Männergruppe sich neu organisiert und evtl. jetzt in eine selbständige(-re) Gruppe übergehen wird? Wir danken Herrn Distler für den jahrelangen Einsatz und die tolle Moderation der Männergruppe! Am 26.11.25 findet die Gruppe noch einmal mit Herrn Distler statt, da wird auch das weitere Vorgehen besprochen.

Ökumenische Sozialstationen

Ökumenische Sozialdienste in unserer Gemeinde und Fürstenfeldbruck

Fürstenfeldbruck

Diakonie Oberbayern West, Sozialberatung

Buchenauer Str. 38, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/15063-0
E-Mail: Sozialdienste@diakoniefb.de

Geltendorf

Nachbarschaftshilfe Geltendorf

„Hand in Hand“
Tel. 0176/34903606

Grafrath

Nachbarschaftshilfe Grafrath

erreichbar zu den Geschäftszeiten der Rasso-Apotheke, Tel. 08144/290
Ansprechpartner:
Frau Christine Bloching-Hedwig
Tel. 08144/7125

Brucker Forum/Familienstützpunkt

im Rathaus Grafrath, Hauptstraße 64
Di 9-12 Uhr, Do 15-18 Uhr

Kottgeisering

Ökum. Helferkreis Kottgeisering

Ansprechpartnerin
Franziska Baumgartner
Tel.: 08144/1549

Mammendorf

Brucker Forum/Familienstützpunkt

Jahnweg 7
Mo 15-18 Uhr, Fr 9-12 Uhr

Moorenweis

Krankenpflege und Nachbarschaftshilfe Moorenweis e.V.

Mo bis Fr 10-12 Uhr
Büro: Ringstr. 26 (Alter Pfarrhof)
Frau Nadine Spangenberg
e-mail info@nbh-moorenweis.de
Internet: www.nbh-moorenweis.de

Türkenfeld/Zankenhausen

Ökum. Sozialdienst Türkenfeld/Zankenhausen e.V.

Büro: Ammerseestr. 2, Tel. 08193/950531
Mo bis Fr 9-12 Uhr
Leitung: Frau Radojka Dodlek,
Tel. 0175/1931633

Telefonseelsorge 0800 111 0 111

Rund um die Uhr, kostenlos!



Diakonie:

alle Aspekte des Dienstes am Menschen im kirchlichen Rahmen.

Beachten Sie auch unsere Webseite: www.grafrath-evangelisch.de





Aus den Kirchenbüchern

Die aktuellen Einträge Zeitraum bis 11.02.25 bis 16.10.25

Wir wünschen den Neugetauften Gottes Segen.

Voigt, Trist ...Geltendorf
Böhm, Leopo ...Geltendorf
Bischur, Vincent ...Kottgeisering
Bischur, Quentin ...Kottgeisering
Gelzhäuser, Mia ...Grafrath
Götz, Lilith ...Landsberied
Hartl, Antonia ...Jesenwang
Hoenig, Tom ...Grafrath
Kayser, Ludwig ...Adelshofen



*Wir wünschen zur Trauung Gottes Geleit
auf dem gemeinsamen Weg.*

Lukas Hering, geb. Wich und Maria-Mercedes Hering



Wir denken an unsere Verstorbenen und ihre Angehörigen.

Gschwendtner, Gisela...89 Jahre...Kottgeisering
Heißmann, Magdalena...92 Jahre...Grafrath
Heißmann, Reinhold...94 Jahre...Grafrath
Josties, Hans...87 Jahre...Jesenwang
Ostermeir, Gerda...90 Jahre...Kottgeisering
Dengler, Erdmute...84 Jahre...Türkenfeld
Römmelt, Lothar...72 Jahre...Mammendorf



Das Team der Gemeinde

Machen Sie sich ein Bild von uns.

**Geschäftsführender
Pfarrer in der Vakanz
Pfarrer Axel Schmidt**

Tel: 089-8006589-13
Axel.Schmidt@elkb.de



**Hausmeister/Mesner:
Ulrich Wittgen**

Tel.: 0151-20956103



**2. Pfarrstelle:
Pfarrerinnen Patricia Röhm**

Tel. 0151-44214732
patricia.roehm@elkb.de



Adressen der Gemeindezentren:

Grafrath:
Michaelkirche
Ecke Bahnhofstr./Jesenwanger Str.

Mammendorf:
Martin-Luther-Kirche
Martin-Luther-Platz 1

**Religionspädagogin
Marion Schlögl,**

Tel. 08193-4103
Marion.Schlögl@elkb.de



Redaktionsteam:

Pfarrerinnen Patricia Röhm,
Liane Haas, Angelika Wagner

Auflage: 2.200 Stück

Pfarramt:

Kornfeldstr. 8, 82284 Grafrath,
Tel. 08144-7418
Fax 08144-7351
pfarramt.grafrath@elkb.de

Sekretariat

Liane Haas
Öffnungszeiten Parteiverkehr:
Montag 9-13 Uhr
Dienstag 14-16 Uhr
Donnerstag 10-12 Uhr



Konto:

Unser Spendenkonto lautet:
Evang.-Luth. Pfarramt Grafrath
Volksbank FFB
IBAN: DE97 7016 3370 0000 2173 60
BIC: GENODEF1FFB

Grafik/Fotos:

Fotos: privat



DIE EV.LUTH. KIRCHENGEMEINDE GRAFRATH
LÄDT HERZLICH EIN

WEIHNACHTS GOTTESDIENSTE

24.12.2025

Krippenspiel und Familiengottesdienste

16 Uhr Michaelkirche Grafrath

im Anschluss: Punsch Ausschank der EJ

15 Uhr und 16.30 Uhr Martin-Luther Kirche
Mammendorf

16.30 Uhr Linsenmann Saal Türkenfeld

16.00 St. Stephan Geltendorf

im Anschluss: Lebendige Krippe und Punsch

Christvesper

18 Uhr Michaelkirche Grafrath

18 Uhr katholischer Pfarrsaal Türkenfeld
mit Abendmahl

ökumenischer Weihnachtsgottesdienst

21 Uhr St.Martin Nassenhausen

Christmette

23 Uhr Michaelkirche Grafrath

25.12.2025

20 Uhr Musikalische Andacht mit Punsch

Umtrunk im Anschluss, Michaelkirche Grafrath

Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest!